Festival

Kurzfilme
Begegnungen
Leckerbissen

Filme über den Tellerrand

KINO ÜBER LAND

Hechtgarten
Bischofsplatz 1,
Dresden

29.10.—8.11.26

Programm

Jeden Abend 19:00
Kurzfilme aus aller Welt

7. und 8.11.
Familienwochenende

Do / 29.10. / 19:00 / Festivaleröffnung
Maghreb / Ukraine (Queer)

Gamal hat in seinem Leben ca. 5000 Kurzfilme gesehen und zeigt Filmlieblinge mit Nordafrika-Bezug. In „Madame Faiza & Dr Love“ lebt eine alleinerziehende nordafrikanische Mutter mit ihren Teenagern in einer Plattenbausiedlung. Sie arbeitet als Paartherapeutin und ist dabei vor keiner zwischenmenschlichen Überraschung sicher. „Sin Igharassen“ führt in ein abgelegenes Dorf in Marokko, in dem ein junger Mann sich zwischen Gehen oder Bleiben entscheiden muss.

Mykhailo stellt queere ukrainische Filme vor: „Pride is not available in your region“ zeigt das Leben der ukrainischen Queer-Community während des Krieges. Der Film geht der Frage nach, warum Gleichberechtigung hier und jetzt so wichtig ist. „Chachó (Ehrlich)“ erzählt von einem jungen Roma, der zwischen der Hochzeit mit einer Frau und seiner Liebe zu einem Mann steht.

Fr / 30.10. / 19:00
Brasilien / Belarus

Julio besuchte das Festival 2025 fünf Mal als Zuschauer. Er begeistert sich besonders für die Entwicklung von Sprachen und deren Herkunft. In „Samba Infinito“ begegnen wir einem Straßenkehrer, der während des Karnevals in Rio de Janeiro um seine verstorbene Schwester trauert und einem verlorenen Kind hilft. „Ilha das Flores“ verfolgt den Weg einer Tomate bis zur Mülldeponie - 1990 preisgekrönt auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären für den besten Kurzfilm.

In „The Last Day of This Summer“ - ausgewählt von Natallia - streifen wir gemeinsam mit dem Schüler Vadim an einem Sommertag durch die belarussische Hauptstadt Belarus und tauchen ein in seine Gedankenwelt.

Sa / 31.10. / 19:00
Jordanien / Muttersein, Freiheit und Identität

Mamdouh zeigt u. a. den preisgekrönten „Our Males and Females“ aus Jordanien. Nach dem Tod seiner trans Tochter kämpfen eine Mutter und ein Vater darum, ihr trotz gesellschaftlicher Widerstände einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Im dokumentarischen „Wojoh“ („Gesichter“) begleiten wir eine Beduinenfamilie in der Wüste von Petra. Der Vater steht vor der Entscheidung: Soll die Familie weiterhin in der freien Wüste bleiben, wo sie sich zu Hause fühlt, oder in die Zivilisation ziehen?

Nailas Vater kommt aus Palästina und so hat sie Filme mit Bezug zu diesem Landstrich ausgewählt. In „Miracle of Life“ setzt sich eine in den Niederlanden lebende schwangere Palästinenserin mit Ängsten, körperlichen Veränderungen und den Erwartungen an das Muttersein auseinander. Gleichzeitig lassen sie die Nachrichten aus Gaza nicht los. In „Born a Celebrity“ sucht der 25-jährige Kamel, der immer noch bei seinen Eltern in einer palästinensischen Kleinstadt lebt vor allem eines – endlich Freiheit.

So / 1.11. / 19:00
Kongo – Brazzaville / 20-Jährige

Mireille hat ein Händchen für Mode. Mit „I Am Congo“ lädt sie zu einer außergewöhnlichen filmischen Reise von der pulsierenden Hauptstadt Brazzaville bis nach Pointe-Noire ein. Wir lernen in der Stadt der „Sapeurs“ Menschen mit elegant-extravagantem Kleidungsstil und traditionelle Ringer kennen, treffen Alltagsheld:innen, die das Leben am Laufen halten und erfahren, was der „heilige Atem der Erde“ ist. Der Film „Le dernier des babingas“ („Der letzte Babinga“) erzählt von der Abholzung der Wälder und der bedrohten Lebensweise der indigenen Bevölkerung, der Babingas.

Sophia, 20, hat ein Faible für Satire: In „On Hold“ hängt eine junge Frau in der Warteschleife einer Telefon-Hotline fest, während um sie herum das Chaos ausbricht. „Tako Tsubo“ („Broken-Heart-Syndrom“) bietet eine ungewöhnliche Lösung: Um von seinen komplizierten Gefühlen entlastet zu werden, entscheidet sich Herr Ham für eine Herzentfernung.

Mo / 2.11. / 19:00
„Timing – ein Glücksfall“ / Libanon

Oftmals kommt man zu früh oder zu spät, rennt aneinander vorbei, doch ab und zu trifft sich alles glücklich auf einem Punkt. „Timing – ein Glücksfall“, so der Titel des Filmprogramms von Maren, Feli und Franziska. In „Best Animal Videos“ wird das ruhige Leben eines Schwans durch die Begegnung mit der verrückten Katze Tony völlig auf den Kopf gestellt. In „Immerhin“ streiten zwei Bauarbeiter über Bremswege und ein Ehepaar philosophiert über das Ende der Menschheit.

Lina stellt libanesische Kurzfilme vor. In „Abu Rami“ vermutet die 65-jährige Mona, dass ihr Mann eine Affäre hat. Als sie mit ihrem Auto auf der Landstraße stehen bleiben, kommt ein Geheimnis ans Licht – auch Mona hat etwas zu verbergen. „Au revoir“ erzählt von einem jungen Mann, der einen familiären Verlust verarbeiten muss und gleichzeitig mit den Auswirkungen des Krieges im Libanon konfrontiert wird.

Computerartkünstlerin Anna Kasten bringt ihren extra fürs Festival komponierten „TVBlues“ mit: Elektronische Musik, Easy listening und basslastige Slow Beats.

Di / 3.11. / 19:00
Georgien / Einsamkeit

Dem Thema „Einsamkeit“ widmen sich die Jungen Senior:innen aus Pieschen. In „Cuckoo“ lebt ein einsamer Mann in einer Kuckucksuhr und muss jede Stunde hinaus, um „Kuckuck!“ zu rufen. „Edgar“ ist seit zwei Jahren Witwer und möchte eine neue Arbeit finden. Stattdessen wird er zum Kaufhausdieb. Und im spanischen „Cocodrillo“ verfolgt eine Frau jeden Morgen den Livestream eines jungen Gamers. Kann aus einer Begegnung am Bildschirm echte Nähe entstehen? Der Animationsfilm „A TV-Movie“ stellt klar: Ein Fernseher will fernsehen. Ein aussichtsloses Unterfangen? Von wegen!

Edita zeigt georgische Filme: In „Blood“ möchte der alte Nodar gemeinsam mit seinem Sohn das Haus seiner Vorfahren verkaufen. Doch kaum ist er zurück im Heimatdorf, werden Erinnerungen wach und der Abschied fällt plötzlich schwer. Auch in „Exodus“ geht es ums Fortgehen und Zurückbleiben: Lili könnte ihre Heimatstadt mit ihrer Tochter verlassen. Doch was wird dann aus ihrer Schwester Tatiana, die fürchtet, allein zurückzubleiben?

Mi / 4.11. / 19:00
Kolumbien / Esperanto

Andrea aus Kolumbien hat Biologie studiert, gestaltet selbst Ohrringe und liebt animierte Charaktere. In „Keradó“ lockt ein geheimnisvoller, leuchtender Frosch ein junges indigenes Mädchen in eine heilige Höhle. Ihre Entdeckung bringt neue Hoffnung für ihr Dorf. „La Vitualla“ erzählt vom 8-jährigen Julio, der nach dem Tod seiner Großmutter sein Zuhause verlassen muss, ohne sich richtig von ihr verabschieden zu können.

Esperanto-Fan Sven bringt Kurzfilme mit, die sich mit einer Sprache beschäftigen, die Menschen über Ländergrenzen hinweg verbinden soll. Weltweit gibt es etwa 6.500 Sprachen, rund 20.000 Dialekte und mehr als 300 Gebärdensprachen. Wie viele Sprachen müsste man lernen, um sich mit allen Menschen auf der Welt verständigen zu können? Dieser Frage geht „Ĉu Vi Povus Lerni Ĉiujn Lingvojn aŭ Ĉu Vi Mortus Provante?“ nach. Esperanto wurde 1887 von Ludwik Lejzer Zamenhof veröffentlicht und hat bis zu zwei Millionen Sprecher. In dem animierten KI-Film „La viro kiu faligis murojn“ erfahren wir mehr über Dr. Esperanto

---

Do / 5.11. / 19:00
Menschenrechte / Kap Verde

Daniil aus Russland hat sich für das Thema Menschenrechte entschieden und nimmt uns mit an die Küste des Arktischen Ozeans. In „Piblokto“ leben die Menschen in Tschukotka weitgehend abgeschnitten von der Außenwelt. Sie jagen Walrosse und Wale und müssen ihre Dörfer vor Bären schützen. Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm über Leben und Tod, der wie ein schamanisches Ritual erzählt wird.

Emilys Eltern kommen von den Kapverdischen Inseln und sie nimmt uns mit auf die Vulkaninsel Fogo. In „The Volcano’s Last Wish“ begegnen wir dem 105-jährigen Musa-Maximiano, der die Geschichten und Traditionen seines Dorfes bewahrt. Dieses Erbe möchte er an seinen neunjährigen Enkel Michel weitergeben. Der Film erzählt von mündlicher Überlieferung, Erinnerung, Identität, Familie und der tiefen Verbundenheit mit der eigenen Heimat.

Fr / 6.11. / 19:00
Mongolei / Beziehungen

Chuugii und Christian zeigen drei Kurzfilme über das Leben in der Mongolei im Spannungsfeld zwischen Stadt und Steppe. Während der Klimawandel das traditionelle Nomadentum in seiner Existenz bedroht, lockt die Hauptstadt mit ihren Verheißungen von Arbeit und unbegrenzten Möglichkeiten auch viele gescheiterte Nomaden an. Aber kann das Leben in der Stadt den Erwartungen gerecht werden und welche Zukunft hat das nomadische Leben in den Steppen der Mongolei? Die drei Filme „Morin Khuur“, „Shar Avtobus“ und „Nutag“ erzählen darüber jeweils mit einem eigenen Blick.

Sigmar stellt unter dem Motto „Beziehungen“ verschiedene Kurzfilme vor. Fliegenfischen ist die große Leidenschaft von Tarass aus Kiew. Diese möchte der 35-jährige unbedingt mit Luda teilen, die er auf Facebook kennengelernt hat. Ob der Funke überspringt, erzählt „The Fly Fishing Lesson“. Eine von der Justiz „offiziell angeordnete“ Begegnung steht im Mittelpunkt von „63 Days Later“: Nur 63 Tage nach einem brutalen Mordangriff soll Tara ihrem Täter im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses erneut gegenüberstehen.

Sa / 7.11. / 14:00—18:45
Syrischer Familientag / Syrische Filme / Mitmach-Workshops / Musik / Syrische Leckerbissen

14:00–15:30 / Familienfilm „Zu weit weg“
Ben (12) zieht mit seinen Eltern vom Dorf in die Stadt. In der neuen Schule ist er Außenseiter, auch im neuen Fußballverein laufen die Dinge nicht wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es einen weiteren Neuen: Tariq (11), Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse die Show stiehlt, sondern auch auf dem Fußballplatz punktet. Wird Ben im Abseits bleiben – oder hat sein Konkurrent doch mehr mit ihm gemeinsam als er denkt?

15:30–17:30 / Mitmach-Workshops
- Kalligraphie mit Jamel Nakoua
- Film zum Aufklappen (aus einem Filmmotiv wird eine kleine 3D-Filmwelt - mit Nadine Wölk)

16:00–17:00 / Konzert und Premiere Musikvideo „Alshawq“
Geigerin Yara Abou Fakher aus Damaskus und der Dresdner Cellist Johann von Ruthendorf widmen sich einem Gefühl, das jede:r kennt und doch für jede:n anders klingt - der Sehnsucht. Zwischen orientalischen und europäischen Klangwelten entsteht ein musikalischer Dialog.

17:15–18:45 / Kurzfilme aus Syrien, Teil 1
Filmkritiker Nasser hat immer spannende Gedanken, Burhan kann herrlich Geschichten aus dem Alltag erzählen. Der Dokumentarfilm „Black Rain In My Eyes“ aus dem Jahre 2023 begleitet einen Vater, der vier blinde Töchter hat. Um sie vor der grausamen Realität des Krieges zu schützen, hat er ihnen die Geräusche der einschlagenden Raketen stets als Teil eines Festes erklärt. Doch nun ist der Krieg vorbei und er erzählt ihnen die Wahrheit. Ihr Cousin ist gelähmt, ihr Onkel wurde getötet und ihre Schule zerstört. In der Animation „Four Acts for Syrer“ reisen wir durch die syrische Kultur bis hin zu den Wirren der Gegenwart – immer auf der Suche nach Hoffnung für die Menschen in Syrien.

18:00–18:45 / Panta Rhei - Perfomance
Wie lernen wir uns kennen, was hält uns zusammen? Video-Musik-Text-Performance über eine multikulturelle Beziehung mit Maša Hilčišin und Martin Andersson

19:00
Syrien / 17-jährige Jugendliche

Mahran und Rania vom Deutsch-Syrischen Verband e. V. haben „Fireplace“ ausgesucht: Ein kleiner Junge spielt Heiligabend mit seinem Vater Verstecken, als ein Luftangriff sein Zuhause zerstört. In „Egaby“ („Positiv“) leben Samer und Yara unter schwierigen Lebensbedingungen in Damaskus - ihr einziger Ausweg scheint die Auswanderung zu sein. In „Simulation of Mr. Yellow“ streift der 65 jährige Abu Zokur jeden Tag durch die Trümmer der Stadt Aleppo. Dabei ist nicht nur seine Kleidung, sondern auch sein Handy, seine Uhr, sein Kühlschrank und die Wände seines Hauses gelb - was hat es damit auf sich?

Jamila, Kay, Ragu waren bei den ersten „Filmen über den Tellerrand“ dabei, damals waren sie zwölf. Alle drei wurden 2009 innerhalb einer Woche geboren, daher feiern sie im Januar 2027 zusammen ihre 18. Geburtstage. Wir sind gespannt auf ihre Filmauswahl.

So / 8.11. / 14:00—18:30
Familientag / Filme / Mitmach-Workshops / Internationales Buffet

15:00–16:00 Kurzfilme aus aller Welt für Kinder und alle anderen - ausgewählt und präsentiert von Arina, Peter, Maxim und Nils

Mitmach-Workshops (auch für Kinder geeignet)
14:30–18:30 Siebdruckwerkstatt „Druckbar“ mit Moussa M’barek
15:30–18:00 Cyanotypie-Workshop mit Nadine Wölk
Cyanotypie ist ein besonderes fotografisches Verfahren, bei dem Licht und Chemie tiefblaue Kunstwerke aufs Papier zaubern
15:30–18:00 Papierfiguren-Workshop mit Bela Alvarez

Gespräch
15:00–16:30 Tauschbörse der Gedanken mit Yvonn Spauschus: Familien zwischen hier und dort – Heimat(en) als Ort der Solidarität?

Musik
16:30–17:00 Ambient, Elektro, Jazz mit „Matka“ (Ulrike Segerberg und Martin Kleinmichel)
18:00–18:30 Konzert des internationalen Chores „Singasylum“ und Premiere Flashmob-Video „Quiénes somos“

19:00
Frankreich / Landleben / Schweden

Lucile, ursprünglich aus Frankreich, nimmt uns mit aufs französische Land: Ein Schloss, schräge Dorfbewohner und jede Menge absurde Rituale: In der skurrilen Komödie „Çageth“ erben zwei junge Großstädter ein Schloss in einem abgelegenen Dorf.

Eric, Schwedenliebhaber, zeigt preisgekrönte Kurzfilme aus Cannes und von der Berlinale. Im Animationsfilm „The End“, der 2026 im Kurzfilmwettbewerb in Cannes lief, wird ein internationaler Flughafen zum Schauplatz einer düsteren, poetischen Geschichte über Leben und Tod. Zwischen gestressten Reisenden und skurrilen Tierfiguren geht es um die ganz großen Fragen des Lebens. Ganz anders „Zwischenfall vor einer Bank“ von Ruben Östlund (Ja! Der Regissuer vom „Triangle of Sadness“!): Gänzlich unspektakulär filmt er in einer einzigen Einstellung einen Banküberfall, den er selbst im Juni 2006 in Stockholm erlebt hat. Gezeigt werden ausschließlich die Straße vor dem Bankgebäude, die Reaktionen der Passanten und die zirkusreifen Auftritte der Bankräuber.

kino_ueber_land
kinoueberland
info@kinoueberland.de
0152 55 63 12 95

Förderer

Sächsische Staatskanzlei | Freistaat Sachsen — Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

GLS Treuhand

gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz | Dresden.Dresden

Kooperationspartner

KURZFILM AGENTUR HAMBURG · interfilm Berlin · lattform · Afropa · Haus der Brücke · InterKokal Social Hub · BÜLOWH Beratung und Begegnung · DSVB Deutsch-Syrischer Verband e.V. · DRESDNER NACHBARSCHAFT 60 PLUS · Ausländerrat Dresden e.V. · CTAV Centro Técnico Audiovisual · KULTUR AKTIV

Hand in Hand Dresden e. V.
Nadine Wölk